



Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An die  
Damen und Herren  
von Presse, Hörfunk, Fernsehen und Online

Datum: 07.03.2014

Seite 1

Pressereferat

**Terminhinweis**  
**Minister Schneider stellt in Brüssel**  
**Strategien und Instrumente**  
**zur Bewältigung von Wirtschaftskrisen vor**

Telefon 0211 855-3118

Telefax 0211 855 3127

presse@mais.nrw.de

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Dienstgebäude:

Arbeitsminister **Guntram Schneider** stellt am kommenden Montag in Brüssel eine von der Landesregierung in Auftrag gegebene Studie über die Wirkung von Arbeitsmarktinstrumenten bei der Krisenbewältigung vor. Darin hat die Technische Universität Dortmund den Zeitraum von 2008 bis 2012 mit Blick auf die Wirtschafts- und Finanzmarktkrise noch einmal systematisch die Instrumente zur Krisenbewältigung – z.B. Arbeitszeitkonten und Kurzarbeit – in Deutschland betrachtet: Welchen Anteil hatte die Politik, welchen die Unternehmen und nicht zuletzt die Beschäftigten selbst? Minister Schneider wird dabei nicht allein einen Blick zurück werfen, sondern auch Handlungsorientierung für die Zukunft ableiten.

Fürstenwall 25,

40219 Düsseldorf

Telefon 0211 855-5

Telefax 0211 855-3683

poststelle@mais.nrw.de

www.mais.nrw.de

**Zeit: Montag, 10. März 2014, 12.00-15.30 Uhr**  
**Ort: Landesvertretung NRW, Rue Montoyer 47**  
**1000 Brüssel**

Die TU Dortmund hat für diese Studie unter Leitung von Professor Hermann Groß eine repräsentative Unternehmensbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse liefern den bislang fehlenden empirischen Beleg für den Anteil von Firmen und deren Beschäftigten an der Bewältigung der Krise durch den Einsatz flexibler Arbeitszeitmodelle. Die Studie wird im Rahmen der Tagung „Krisenreaktionen. Betriebliche Strategien zur Bewältigung der Krise“ des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen in der Landesvertretung in Brüssel vorgestellt.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Rheinbahn Linien 704, 709

Haltestelle: Stadttor

Rheinbahn Linien 719, 725

Haltestelle: Polizeipräsidium

Über Ihr Kommen und Ihre Berichterstattung freuen wir uns sehr.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Daniela Milutin  
Pressesprecherin

